



SCHULVEREIN  
LO-MANTHANG



Foto M. Blaser

## Jahresbericht 2008

# A Jahresüberblick

## 1. Allgemeines

In Nepal ist es – auf den ersten Blick gesehen – ruhig geworden. Der Tourismus nach Nepal boomt wieder – ein untrügliches Zeichen, dass sich die politische Situation weiter entspannt hat.

Aber es gibt viele ungelöste Probleme, die unterschwellig gären. Die maoistischen Kämpfer sind bis jetzt nicht in die Armee oder anderweitig integriert worden und leben in Lagern. Die Abspaltungswünsche vom Terai mit den entsprechenden Blockaden der Ölzufuhr sind geblieben. Landreformen und ein Abbau der Korruption zeichnen sich noch nicht ab.

Für die Bevölkerung wird das alltägliche Leben immer schwieriger. Die Inflationsrate ist hoch. Infolge eines sehr trockenen Winters musste das einzige grössere Wasserkraftwerk des Landes im März ganz abgeschaltet werden: bis zu 20 Stunden täglich gibt es keinen Strom. Die Ungeduld der Bevölkerung, die sich grosse Hoffnungen gemacht hat, nimmt zu.

Mustang ist zwar von den Problemen im südlichen Teil des Landes im Allgemeinen weniger betroffen – aber die Verteuerung des täglichen Lebens schlägt diesmal auch in diesem entlegenen Gebiet hart durch. Durch die Schliessung der Grenze von Seiten Chinas fallen die günstigeren Warentransporte aus China weitgehend weg, und alles für den täglichen Bedarf muss wieder mit Mulis aus dem Süden herangeschafft werden.

2007/2008 wurde ein „Mustang Development Plan“ erstellt, in dem u. a. vorgesehen ist, das ganze Gebiet besser zu erschliessen, den Lebensstandard der Bevölkerung zu heben ( Alphabetisierung, bessere medizinische Versorgung, Schaffung von Arbeitsplätzen etc.). Allerdings dürfte vorerst kaum Geld vorhanden sein um die Pläne anzugehen. Etwas anders sieht es mit der Absicht aus eine durchgehende Strasse von China über Mustang bis in den Süden zu bauen (Kali Kandaki Highway). Da China grosses Interesse an dieser Erschliessung hat, besteht die Möglichkeit, dass es die Finanzierung übernimmt.

Langfristig gesehen kommt auf Mustang ein sehr eklatantes Problem zu. Infolge der Erderwärmung schmelzen auch im Himalaya die Gletscher ab. In den trockenen Gebieten wie Mustang und Dolpo mit kaum Niederschlägen hängt aber das Leben vom Zugang zu Schmelzwasser und von den Bewässerungsmöglichkeiten ab.

## 2. Allgemeines zu den Schulen

a) Die **Klosterschule in Lo-Manthang** wurde 2008 von 64 Schülern bzw. Studenten im Alter von 7 bis 25 Jahren besucht. 11 davon sind Studenten am College, genannt Shedra, für höhere buddhistisch/philosophische Ausbildung.

Durch den Besuch des Schulleiters der Klosterschule, Lama Wongdue Sangpo, in der Schweiz und das Herstellen von Sandmandalas in Magden und Glarus ist das Interesse an der Klosterschule gewachsen. Die Spenden sowie die Patenschaften sind eine grosse Hilfe, um den täglichen Ablauf des Schulbetriebes zu finanzieren und nötiges Lehrmaterial anzuschaffen. Die Lehrergehälter werden von der American Himalayan Foundation bezahlt.



Der Schulverein betreut inzwischen insgesamt 29 Patenschaften; zwei weitere Schüler, für die bisher keine Patenschaft vermittelt werden konnte, hat der Verein übernommen. Die Schüler informieren selber ihre Paten/Innen über ihre schulische Entwicklung und erzählen etwas über ihren Alltag. Die Homepage der Schule gibt auch einen recht guten

Einblick in Schule, Zielsetzungen und Alltag: [www.tsechen.org.np](http://www.tsechen.org.np)

Im Herbst 2008 hat Lama Wongdue mit einer Weiterbildung an der buddhistische Akademie in Kathmandu begonnen (buddhist. Philosophie und auch Englisch). Seit Februar 2009 ist deshalb ein neuer Schulleiter eingestellt worden: Lama Tsering Tashi, ebenfalls aus Mustang.

Im Mai werden zwei Mitglieder des Vorstandes nach Mustang reisen, um das Tenchi-Fest mitzerleben (siehe Homepage der Schule: Tenchi Fest) Inzwischen sind viele der älteren Studenten daran aktiv beteiligt. Wir freuen uns jetzt schon darauf Ihnen davon berichten zu können.





b) Die **Klosterschule für Mädchen „Tsunmai Lobdra“ in Tsarang**, kurz Nunnery School genannt, erhielt von uns wie im Vorjahr die notwendige Summe für den Lebensunterhalt der Schülerinnen und Lehrer/innen sowie das Gehalt des Koches.

Das Schuljahr verlief ruhig und ohne grössere Ereignisse. Neben dem normalen nepalesischen Lehrplan erhalten die Mädchen religiöse Ausbildung, die älteren von ihnen werden inzwischen vermehrt zu religiösen Aufgaben in Tsarang und Umgebung herangezogen. Im Dezember durften alle Schülerinnen in Lumbini (Geburtsort Buddhas) am Weltfriedensgebet teilnehmen.

Seit 3 Jahren wird der Unterricht im Winter nicht mehr für Monate unterbrochen, sondern in Pokhara in einem gemieteten Haus die sog. „Winterschule“ abgehalten.

Da es sehr schwierig und teuer ist, für 3 Monate ein geeignetes Gebäude zu mieten, ist nun eine eigene, ganz einfache „Winterschule“ im Bau. Das Land dazu wurde gepachtet. Ermöglicht wurde dieser Bau durch private Spender aus dem Schulverein und durch die spontane Hilfe der „Schützen Rheinfelden AG“ aus Rheinfelden. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön.



Vor dem ersten Spatenstich fand eine religiöse Zeremonie statt, es wurde um den Segen für das geplante Haus gebeten und gedankt.

c) Die **Great Compassion Boarding School** wurde 2008/09 von über 150 Kindern besucht.

Vom Schulverein wurden insgesamt 48 Patenschaften betreut, davon haben 42 Kinder Paten/Patinnen; 4 weitere werden vom Schulverein bezahlt. Inzwischen besuchen 13 der Patenkinder die Sekundarschule in Pokhara (SOS-Schule). Einige haben besonders gute Leistungen erbracht und Preise bekommen, worauf sie sehr stolz sein können – aber auch ihre Lehrer und Betreuer. Die Paten wurden von uns über die Erfolge ihrer Patenkinder informiert.

Auch in diesem Schuljahr gab es gravierende Neuerungen. Mit Schuljahresbeginn wurde der Unterricht für alle Kinder ab der 3. Klasse ganzjährig nach Pokhara verlegt, so dass nur noch die jüngsten Kinder in Mustang die Schule besuchen. Wir sind nicht davon überzeugt, dass es richtig ist die Kinder ganz aus ihrem sozialen, kulturellen und auch klimatischen Umfeld herauszunehmen.

d) Wie in jedem Jahr erhielt die **Medizinschule** eine Überweisung für spezielle Anschaffungen: 3000.00 CHF für Möblierung eines neuen Klassenraumes. Hinzu kamen 2 Patenschaften für Schüler aus dem Dolpo.

### 3. Spezielles aus dem Verein

a) Wie schon erwähnt, weilte Lama Wongdue Sangpo, der Schulleiter der Klosterschule von Lo-Manthang, im Januar in der Schweiz und erstellte sowohl im Schulzentrum Magden als auch im Kantonsspital in Glarus ein Sand-Mandala. Beide Veranstaltungen stiessen auf grosses Publikumsinteresse. Es überraschte immer wieder mit welcher Faszination auch Kinder jeder Alterstufe das Entstehen des Mandalas verfolgen. An dieser Stelle möchten wir der Schulleitung und der Schulpflege Magden, Herrn Dr. Brunner und Frau Beata Brunner und dem Kantonsspital Glarus für die Zusammenarbeit danken, weiter natürlich auch den vielen Helfern, die Lama Wongdue und uns im täglichen Ablauf unterstützt haben. Eine grosse Hilfe war für uns auch, dass Herr Losang Tenzin Mantoe bei den Veranstaltungen in Magden und Jeshi Dochenchog in Glarus die Übersetzungen aus dem Tibetischen übernommen haben.

Bei der Abschlusszeremonie in Magden war der Raum zu klein, um alle Besucher zu fassen. Eine schöne Umrahmung boten in Magden das Panflötenorchester unter Leitung von Frau Arnold und die Alphornbläsergruppe. In Glarus spielten zwei tibetische Mönche ganz traditionelle Instrumente, genannt Dungchen.

Alle genannten Schulen brauchen durchweg die Unterstützung von mehreren Vereinen. Wichtig ist uns deshalb gegenseitige Vernetzung, Absprache und Transparenz, um Ausgaben und geplante Unterstützungen aufeinander abzustimmen.

b) Dankbar konnten wir eine Spende besonderer Art von Herrn A. Fredheim aus Norwegen entgegen nehmen. Die Familie entschloss sich, auf Weihnachtsgeschenke zu verzichten und dieses Geld den Kindern in Mustang zukommen zu lassen.

Unser herzliches Dankeschön gilt natürlich Ihnen allen – und zwar einmal im Namen der Kinder und Eltern in Mustang und zum anderen im Namen des Vorstandes. Nur durch Ihre kontinuierliche Hilfe und Unterstützung ist überhaupt die Verwirklichung der verschiedenen Projekte möglich.

Songgard Trindler, Präsidentin

Magden, im April 2009

## **B Rechnungen und Bilanz**

### 1. Rechnung Schulverein Lo-Manthang 1.1.2008 – 31.12.2008

<b>ERTRAG</b>	<b>CHF</b>
Spenden Allgemein	19'612.30
GCBS	21'750.00
Monastic School Lo-Manthang	28'046.00
Nunnery School	8'758.00
Medizinschule	1'100.00
Kapital- und übrige Erträge	276.50
	<b>79'542.80</b>

<b>AUFWAND</b>	<b>CHF</b>
Administration	1'899.00
Great Compassion Boarding School	23'500.00
Monastic School Lo-Manthang	31'000.00
Mädchenschule in Tsarang	29'500.00
Medizinschule	4'600.00
Vermögensveränderung	-10'946.70
	<b>79'542.80</b>

### 2. Bilanz per 31.12. 2007

<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>
Kasse	----
Post 40-385331-0	26'838.65
Post 60-725101-5	13'591.05
Bank UBS	10'865.00
Verrechnungssteuerguthaben	96.75
	<b>51'392.15</b>

<b>PASSIVEN</b>	<b>CHF</b>
Trans. Passiven	-----
Vermögen	62'338.85
Vermögensveränderung	-10'946.70
	<b>51'392.15</b>

## C Ziele für 2009

- Besuch der Schulen in Mustang durch Vorstandsmitglieder und Sponsoren
- Projektpatenschaften für die Klosterschule für Mädchen fördern (bei Interesse spezielles Info-Blatt anfordern)
- Ausstattung der Winterschule für Mädchen in Pokhara
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen vor Ort verstärken
- Informationsveranstaltungen im Herbst 2009



Zeichnung von Tsering Sangmo, Klosterschule für Mädchen: die Mutter schickt ihre Kinder zur Schule

Schulverein Lo-Manthang  
4312 Magden, Eggmattweg 10  
Tel. 061 841 28 51 Fax 061 843 91 64  
[Info@lo-manthang.ch](mailto:Info@lo-manthang.ch) [www.lo-manthang.ch](http://www.lo-manthang.ch)

PC 40-385331-0 oder UBS Konto 245-998277.M1T  
BIC:UBSWCHZH80A/ IBAN: CH79 0024 5245 9982 77 M1T